



**FORTSCHRITT  
IST WÄHLBAR**

**Kommunalpolitisches Programm für Berlin**

**Partei der Humanisten**

Wahlen zu den Berliner Bezirksverordnetenversammlungen

am 26. September 2021

## UNSER POLITIKSTIL

### RATIONAL

Wir erarbeiten unsere Positionen ergebnisoffen auf der Basis von Fakten. Oft entstehen zunächst unterschiedliche Sichtweisen zu einem Thema, bevor wir uns auf einen Standpunkt festlegen. Dabei hören wir nicht nur auf die Wissenschaft, wir arbeiten selbst auch nach wissenschaftlichen Methoden. Möglichst neutral hinterfragen wir immer wieder, ob unsere Standpunkte noch den neuesten Erkenntnissen entsprechen. Immer, wenn sich die Faktenlage ändert, unterziehen wir unsere Positionen einer kritischen Bewertung. Das ist rational, denn beinahe täglich werden neue wissenschaftliche Erkenntnisse gewonnen. Die eigenen Positionen stetig zu hinterfragen und bei Bedarf anzupassen, ermöglicht uns eine moderne Politik, die unsere Gesellschaft fit für die Zukunft macht.

### LIBERAL

Freiheit und Selbstbestimmung stehen nicht im Widerspruch zu Solidarität und Gerechtigkeit. Wir wollen gleiche Chancen für alle schaffen und es jedem ermöglichen, auf seine Art das Beste für sich daraus zu machen. Jeder Mensch ist einzigartig und jede Gesellschaft die Summe ihrer einzigartigen Teile.

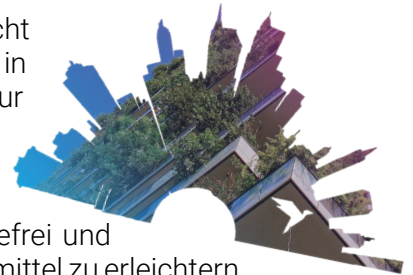
### FORTSCHRITTLICH

Wir sind neugierige Forscher und Pioniere, Weltverbesserer und Gestalter der unaufhaltsamen Veränderung. Eine humanistische Gesellschaft wächst durch fundierte Erkenntnisse und die positive Wirkung auf das menschliche Zusammenleben. Wir nehmen unsere Zukunft aktiv in die Hand. Dabei ist es wichtig, Chancen und Risiken realistisch zu bewerten und vorhandene Möglichkeiten und Werkzeuge verantwortungsvoll einzusetzen, um unseren Lebensraum und unsere Mitlebewesen zu schützen und für kommende Generationen zu erhalten.

## LEBENSWERTES BERLIN

Wir wollen Berlin auch auf der kommunalen Ebene noch ein Stück lebenswerter machen. Dafür stecken wir uns die folgenden Ziele:

- Wir wollen verkehrsberuhigte Zonen einrichten. Die dadurch nicht mehr benötigten Parkflächen am Straßenrand sollen dann in sichere Radwege umgewandelt werden. Die Radinfrastruktur sollte insgesamt deutlich ausgebaut und neue Fahrradstellplätze bereitgestellt werden.
- Werden Haltestellen des öffentlichen Nahverkehrs neu gebaut oder modernisiert, soll darauf geachtet werden, diese barrierefrei und multimodal zu gestalten, um den Umstieg auf andere Verkehrsmittel zu erleichtern.
- Um die Wohnungsnot zu mildern, sollte das öffentlich-rechtliche Vorkaufsrecht genutzt, sozialer Wohnungsbau möglichst unbürokratisch unterstützt und die Aufstockung einstöckiger Gebäude gefördert werden. Wohnungsleerstand und Fremdnutzung sollen besser bekämpft werden.



## BUNTES BERLIN

Die Berliner Bezirke sind weltoffen und vielfältig. Damit das so bleibt, müssen Hilfsangebote gefördert werden:

- Unsere Stadt soll ein sicherer Ort für alle Menschen sein. Wir unterstützen Kampagnen der Bezirksverwaltungen gegen Diskriminierung jedweder Art. Hass und Intoleranz haben keinen Platz in Berlin!
- Die bestehenden Unterstützungsangebote für Obdachlose und Drogenabhängige sind oft unzureichend. Wir wollen Kampagnen zur besseren statistischen Erfassung ausweiten und die bestehenden Angebote wie Notunterkünfte, Housing-First, Beratungsstellen oder Tagestreffs für Wohnungslose ausbauen.



## GRÜNES BERLIN

Grünflächen bieten Erholung und sind Lebensraum für verschiedene Lebenswesen. Wir setzen uns daher für ein grünes Berlin ein:

- Grünflächen sollen erweitert werden. Wildwiesen sollen, wo dies möglich ist, als Lebensraum für Bienen und andere Tierarten dienen.
- Ein zunehmendes Problem ist illegal abgestellter Bau-, Sonder- und Sperrmüll. Wir wollen in den Bezirken „Mülldetektive“ beauftragen, um die Verursacher konsequent aufzuspüren und das Problem sukzessive einzudämmen.
- In den warmen Monaten sind die Stadtparks meist gut besucht. Leider fehlt es in vielen Parks an öffentlichen Toiletten. Dies wollen wir ändern.



## SMARTES BERLIN

Bildung ist die wichtigste Investition in eine lebenswerte Zukunft. Auch kommunal können wir einiges dafür tun:

- Infolge der Pandemie fiel in den Schulen in den letzten beiden Schuljahren häufig der Schwimmunterricht aus. Das führte dazu, dass in den betroffenen Jahrgängen, Schätzungen zufolge, nur etwa 30 - 40 % der Schüler schwimmen können. Wir wollen es ermöglichen, die Schwimmstunden nachzuholen. Schwimmvereine, die ehrenamtlich ihre Hilfe anbieten, sollen finanziell unterstützt werden.
- Schwimmbäder sind ein wichtiger Bestandteil der Daseinsvorsorge. Die Berliner Bäderbetriebe müssen finanziell stärker unterstützt werden, um den bestehenden Sanierungsstau abzubauen und den Neubau von Schwimmbädern ohne Verzögerungen vorantreiben zu können.
- Mit rund 80 Bibliotheken zählt Berlin zu den wichtigen Bibliotheksstandorten in Europa. Damit das so bleibt, sollen die Angebote der Stadtteilbibliotheken auch in Zukunft gefördert werden.
- Die Pandemie hat die Defizite bei der Digitalisierung des Bildungssystems deutlich aufgezeigt. Die technische Ausstattung muss verbessert und Fortbildungen müssen gefördert werden, um die heutigen Möglichkeiten auch im Lehrbetrieb sinnvoll nutzen zu können. Die während der Pandemie mühsam etablierten digitalen Lernformen sollen auch zukünftig ergänzend zum Präsenzunterricht erhalten und deutlich ausgebaut werden.
- Die Bausubstanz der Schulgebäude ist zum Teil in einem schlechten Zustand. An der heranwachsenden Generation dürfen wir jedoch nicht sparen. Schulen müssen saniert und z.B. Schimmelbefall bereits frühzeitig bekämpft werden.
- Das Angebot an Kindertagesstätten ist in Berlin, im Vergleich zu anderen bundesdeutschen Städten, relativ gut. Dennoch gibt es auch hier nicht genügend KiTa-Plätze. Wir setzen uns daher für die Schaffung neuer Betreuungsplätze in Berlin ein.
- Die bestehenden Angebote der Kinder- und Jugendzentren sowie Jugendverbände sollen erhalten bleiben und stärker gefördert werden.
- Wir setzen uns für die Schaffung inklusiver Spielplätze in Berlin ein. Menschen mit Behinderung dürfen nicht ausgeschlossen werden.
- Auf allen Toiletten in öffentlichen Einrichtungen, Behörden und Schulen sollen kostenfrei Perioden-Produkte bereitgestellt werden.



## BERLINER VERWALTUNG

Die Bezirksämter leisten einen wichtigen Beitrag für die Verwaltung unserer Bezirke und müssen deshalb umso dringender für die Zukunft gerüstet werden:

- Die Digitalisierung der Behörden muss deutlich verbessert und dort, wo es gesetzlich möglich ist, Onlineangebote geschaffen werden. Dies kann Prozesse vereinfachen und die oft zähen Behördengänge beschleunigen.
- In offiziellen Dokumenten der Behörden soll verstärkt die einfache Sprache genutzt werden. Kompliziertes „Beamtendeutsch“ darf keine Rolle spielen.



Grund dafür sein, dass Personen benachteiligt werden.

- Die Verwaltungsgebäude müssen klimaneutral werden. Die Fahrzeugflotte im Besitz kommunaler Ämter soll elektrifiziert werden.

## KULTIGES BERLIN

Kultur ist ein wichtiges gesellschaftliches Gut und zudem Standort- und Wirtschaftsfaktor. Wir fordern daher:

- Nach der Pandemie muss die Kultur im Kiez in ihrer ganzen Vielfalt – von der Clubszene bis zum Straßenkünstler – gefördert werden.
- Es sollen neue Graffiti-Wände ausgewiesen werden, um Straßenkünstlern eine Möglichkeit zu geben, ihrer Kunst Ausdruck zu verleihen.

## SPEZIFISCHES FÜR DIE BEZIRKE

Neben den zuvor genannten, bezirksübergreifenden Themen, haben wir die folgenden spezifischen Forderungen für die einzelnen Bezirke.

### Berlin-Mitte

- Im touristischen Stadtkern wollen wir öffentliche Wasserspender bereitstellen und das Angebot öffentlicher Toiletten ausbauen.
- Bei der Sanierung des „Haus der Statistik“ soll auch Raum für Kultur und bezahlbaren Wohnraum geschaffen werden.



### Charlottenburg-Wilmersdorf

- Wir wollen verkehrsberuhigte Zonen und Kiezblocks ausweisen.
- Das Radwegenetz und der ÖPNV sollen weiter ausgebaut werden.
- Wir wollen die multimodale Mobilität, insbesondere am S-Bahnhof Charlottenburg, ausbauen und den Umstieg auf andere Transportmittel erleichtern.
- Die Einkaufsstraßen sollen attraktiver gestaltet werden.
- Wir wollen die City-West aufwerten und weiterentwickeln.
- Der kommunale soziale Wohnungsbau soll stärker gefördert werden.
- Es müssen Maßnahmen zur Bekämpfung der Raserei und der nächtlichen Autorennen auf dem Kurfürstendamm wie der Einsatz stationärer Blitzer, mobiler Polizeikontrollen oder der Aufbau von Fahrbahnschwellen getroffen werden.
- Wir setzen uns für den Erhalt der Kleingärten im Bezirk ein.
- Die Raumsituation für Kunst- und Kulturschaffende muss verbessert sowie neue Kultur- und Begegnungsorte geschaffen werden.

### Treptow-Köpenick

- Der Umbau des Bahnhofs Schöneweide inklusive der Verbesserung der Fußgängerüberwege an der Kreuzung soll beschleunigt werden. Wir fordern außerdem ein Konzept für den Bahnhofsvorplatz, das Geschäfte, Grünanlagen und einen öffentlichen Sportbereich umfasst.
- Das ehemalige AEG-Gelände soll zu einem Kulturzentrum weiterentwickelt werden.
- Der ÖPNV und das Radwegenetz sollen weiter ausgebaut werden.
- Wir wollen den kommunalen Wohnungsbau fördern.
- Viel befahrene Hauptverkehrsadern und versiegelte Flächen sollen begrünt werden.
- Wir setzen uns für die Förderung des Wissenschaftsstandorts Adlershof ein.
- Die Niederlassung von Fachärzten in Köpenick soll stärker gefördert werden.

## Friedrichshain-Kreuzberg

- Wir wollen den Bau der Radschnellverbindung Y-Trasse vorantreiben und das Radverkehr-Vorrangnetz unter Einbeziehung von Verbänden und Radfahrern optimieren.
- Wir setzen uns dafür ein, Modellprojekte für die Entkriminalisierung leichter Drogen nicht nur zu planen, sondern wissenschaftlich begleitet auch umzusetzen. Dies würde insbesondere auch zur Bekämpfung der Drogenkriminalität im Görlitzer Park beitragen.
- Hilfsangebote zur Bekämpfung der Obdachlosigkeit müssen ausgeweitet und stärker gefördert werden.
- Die Verwaltung erweist sich aufgrund der Größe des Bezirks oft als schwerfällig. Da häufig die Probleme in Kreuzberg im Fokus stehen, fühlen sich die Bürger in Friedrichshain oft vernachlässigt. Hier muss dringend nachgebessert und Prozesse optimiert werden.

## Steglitz-Zehlendorf

- Wir unterstützen die Initiative Stammbahn, die sich für den Wiederaufbau der Stammbahn von Berlin nach Potsdam einsetzt.
- Die nie fertiggestellte U-Bahnverbindung vom Rathaus Steglitz bis nach Lankwitz soll weitergebaut werden.
- Es sollen mehr Freizeitangebote für jüngere Menschen geschaffen werden.

## Marzahn-Hellersdorf

- Wir unterstützen Initiativen wie das „Bündnis für Demokratie und Toleranz“ und die „Marzahn Pride“.
- Wir befürworten integrative Projekte für geflüchtete Menschen sowie interkulturelle Bildungs- und Freizeitangebote, wie beispielsweise die „Koordinierungsstelle für Demokratieentwicklung Marzahn-Hellersdorf“.
- Kitas und Schulen müssen modernisiert sowie Neue gebaut werden, um der steigenden Bevölkerungszahl gerecht zu werden.
- Wir machen uns für die Bekämpfung von Kinder- und Altersarmut, besonders in sozial benachteiligten Regionen des Bezirks, stark.
- Wir setzen uns für eine Förderung von außerschulischen Bildungs- und Jugendorten im Bezirk (beispielsweise das naturwissenschaftliche Kinderforschungszentrum

„Helleum“ und das Umweltbildungszentrum am Kienberg) sowie den Erhalt und die Modernisierung von Jugendclubs, Sportflächen und Spielplätzen ein.

- Wir unterstützen das Projekt eines Multifunktional- und Erlebnisbades an der B1 nördlich des Tierparks.
- Wir fordern die Sanierung und Erweiterung der Infrastruktur (Straßen, Wege, Radwege) und befürworten die geplante Radschnellverbindung „Ost-Route“.
- Alle Bahnhöfe im Bezirk müssen barrierefrei werden.
- Wir setzen uns für die Beibehaltung der Seilbahn in den „Gärten der Welt“ ein und halten eine perspektivische Erweiterung im Stadtgebiet für sinnvoll.
- Wir fordern den Ausbau des ÖPNVs in den bisher nur unzureichend angebundenen Ortsteilen.
- Wir befürworten einen vielfältigen Wohnungsneubau, soziale Durchmischung und Vermeidung von sozialen Brennpunkten (Eigentum und Miete, Einfamilienhausgebiete und Großsiedlungen) und unterstützen barrierefreies und altersgerechtes Wohnen.
- Wir setzen uns für den langfristigen Erhalt von Kleingartenanlagen als Berlin-typische grüne Oasen in der Großstadt ein. Die zahlreichen Grünflächen und Parks im Bezirk, allen voran die „Gärten der Welt“, tragen zur Lebensqualität bei und müssen gefördert werden.
- Wir fordern die Stärkung und Unterstützung von Kulturangeboten im Bezirk (Kinder- und Jugendzirkus „Cabuwazi“, Open-Air-Arena der Gärten der Welt, Parkbühne und Schloss Biesdorf, Gutshaus Mahlsdorf). Kultur- und Begegnungsorte wie die „Alte Börse Marzahn“ oder der „Ratskeller“ am Helene-Weigel-Platz sollen reaktiviert werden.





## DU WILLST UNS BESSER KENNENLERNEN?

Folge uns auf Social Media:



@parteiderhumanisten.berlin



@parteiderhumanisten\_berlin



@PdH\_Berlin

## DU WILLST MEHR ÜBER UNS WISSEN?

Auf unserer Homepage findest du viele weitere Informationen:

✓ [WWW.DIEHUMANISTEN.DE/BERLIN](http://WWW.DIEHUMANISTEN.DE/BERLIN)

## MACH MIT!

Gestalte mit uns die Politik von morgen:

[JETZT MITGLIED WERDEN!](#)

## IMPRESSUM:

**RATIONAL. LIBERAL. FORTSCHRITTLICH.**





Partei der Humanisten Berlin, z.H. Georg Hille, Malplaquetstraße 32a,  
13347 Berlin, [info@berlin.diehumanisten.de](mailto:info@berlin.diehumanisten.de)